BEWERBERMEMORANDUM

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Inhalt

1 AUFTRAGGEBER 3

2 KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS 3

3 ALLGEMEINE HINWEISE ZUM VERFAHREN 4
3.1 Verfahrensart 4
3.2 Verfahrenstermine 4
3.3 Bewerberfragen / Hinweise von Bewerbern 5
3.4 Bewerber-/Bietergemeinschaften 6
3.5 Eignungsleihe 6
3.6 Anforderungen an Teilnahmeanträge 6
3.7 Frist 6
3.8 Form 6
3.9 Einzureichende Unterlagen 7
3.10 Eignungsmatrix 7
3.11 Auswahl der besten Bewerber 7

4 AUSBLICK ANGEBOTSPHASE 8
4.1 Vorgesehene Zuschlagskriterien 8

5 RECHTSSCHUTZ 9
5.1 Zuständige Vergabekammer für Nachprüfungsverfahren 9
5.2 Gesetzliche Ausschlussfristen für Rechtsbehelfe 9

6 KEINE VERFAHRENSENTSCHÄDIGUNG 10

7 DATENSCHUTZ 10

8 ABSCHLIEßENDE HINWEISE 10

ANLAGEN 11

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Vergabeverfahren.

Im 6. Bauabschnitt des Ostuferhafens Kiel wird das Gelände des ehemaligen Gemeinschaftskraftwerks Kiel (GKK) für die Erweiterung der Hafenbetriebsflächen vorbereitet. Ziel ist, zusätzliche belastbare Flächen für den Hafenbetrieb, insbesondere für den Güterumschlag und die Lagerung, zu schaffen. In diesem Verfahren vergibt der Auftraggeber die zur Erschließung notwendigen Bauleistungen. Gegenstand des Vergabeverfahrens sind die folgenden Gewerke:

Los 3: Bodenverbesserung
Los 5: Tiefbauarbeiten
Los 6: Ingenieurbauwerke
Los 7: ISPS - Zaun
Los 8: Lichtmasten & Elektro
Los 9: Alternative Zuwegung zur Hafenbetriebsfläche
Los 10: Grundwassermessstellen

Wenn Sie sich an diesem Verfahren beteiligen möchten, haben Sie die Gelegenheit, einen Teilnahmeantrag einzureichen. Die näheren Hinweise und Verfahrensregeln können Sie diesem Bewerbermemorandum entnehmen.

1 Auftraggeber

Auftraggeber (AG) ist die

Seehafen Kiel GmbH & CO. KG
Schwedenkai 1
24103 Kiel

Externe Vergabestelle ist:

Kapellmann und Partner Rechtsanwälte
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg

2 Kurzbeschreibung des Projekts

Die SEEHAFEN KIEL GmbH & Co KG hat ca. 6,5 ha des ehemaligen Geländes des

Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK) erworben und beabsichtigt, dieses zu einer schwerlastfähigen Hafenbetriebsfläche zu entwickeln und an die bestehende Hafeninfrastruktur anzubinden.

Es handelt sich um die Flächen der Gemarkung Kiel-Dietrichsdorf. Diese Flächen sind sämtlich im Eigentum der SEEHAFEN KIEL GmbH & Co KG. Das Hafengelände grenzt unmittelbar an den bisherigen ISPS-Bereich des Ostuferhafens und eignet sich daher für die angedachte Flächenerweiterung. Durch die Entwicklung des hier relevanten sechsten Bauabschnittes werden im nordöstlichen Teil des Ostuferhafens weitere zusammenhängende Flächen innerhalb des betrieblichen Operations- und ISPS-Bereiches geschaffen. Die Zusammenfassung der verschiedenen Hafen- und Umschlagsflächen schafft wichtiges Potenzial zur Optimierung des Flächenmanagements sowie die Beseitigung von Gefahrenquellen im inneren Hafenbereich. Die Hafenerweiterungsfläche schafft darüber hinaus weitere benötigte Terminalbetriebs und Dispositionsflächen und dient der Bereitstellung von Umschlagsgut sowie Transporteinheiten für den vor- sowie nachgelagerten landseitigen Schiffsumschlag. Um die Fläche als schwerlastfähige Hafen- und Umschlagsfläche herzurichten, werden nachstehende Maßnahmen erforderlich, die in 10 Lose aufgeteilt wurden.

Die Lose 1 (Planungsleistungen), 2 (Kampfmittelräumung) und 4 (Erdarbeiten) wurden bereits vergeben und sind daher nicht Gegenstand dieses Vergabeverfahrens. Die verbleibenden Lose werden innerhalb dieses Vergabeverfahrens vergeben.

Die näheren Informationen zum Projekt und den hier zu vergebenden Losen sind in Anlage 10 dargestellt. Die dort ersichtlichen Informationen sind unverbindlich und dienen lediglich der Orientierung. Hinsichtlich der Ausführung ist vorgesehen, dass die Lose 3,5 und 6 zeitnah nach der Zuschlagserteilung beginnen und die weiteren Lose je nach Bauverlauf anschließen.

3 Allgemeine Hinweise zum Verfahren

3.1 Verfahrensart

Es wird ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach der Sektorenverordnung (SektVO) durchgeführt. Die erste Phase – der Teilnahmewettbewerb – dient der Ermittlung der geeigneten Marktteilnehmer sowie der Auswahl der besten Bewerber pro Los. Nur die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerber werden in der zweiten Phase – der Angebotsphase – zur Abgabe von Angeboten aufgefordert.

3.2 Verfahrenstermine

Der AG beabsichtigt, dem Vergabeverfahren den folgenden Terminplan zu Grunde zu legen:

▪ 20.11.2026	Frist für Fragen zum Teilnahmewettbewerb
▪ **30.11.2026, 11.00 Uhr**	**Frist für Teilnahmeanträge**
▪ 14.12.2026	Aufforderung zur Abgabe von Erstangeboten
▪ **25.01.2027**	**Frist für Erstangebote**
▪ 02.–05.02.2027	Ggf. Bieterverhandlungen
▪ 12.02.2027	Ggf. Aufforderung zur Abgabe überarbeiteter Angebote
▪ 23.02.2027	Ggf. Frist für überarbeitete Angebote
▪ 10.03.2027	Zuschlagserteilung

Der AG strebt im Sinne eines effizienten Verfahrens und einer kurzen Verfahrensdauer die Zuschlagserteilung auf Erstangebote an, wenn dies nach der Prüfung der Erstangebote wirtschaftlich und zweckmäßig erscheint.

Der vorgenannte Zeitplan für das Vergabeverfahren ist, mit Ausnahme der Fristen für die Einreichung von Bewerberfragen und der Teilnahmeanträge vorläufig. Der AG behält sich Änderungen vor.

3.3 Bewerberfragen / Hinweise von Bewerbern

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, so hat er den AG unverzüglich darauf hinzuweisen. Hinweise und Fragen zu den Vergabeunterlagen sind ausschließlich über das Vergabeportal www.dtvp.de in Textform über das Kommunikationstool einzureichen.

Fragen zum Teilnahmewettbewerb, die dem AG nicht spätestens am 20.11.2026 vorliegen, können im Hinblick auf die Gleichbehandlung aller Interessenten grundsätzlich nicht mehr vor dem Ablauf der Teilnahmefrist beantwortet werden. Der AG behält sich jedoch vor, solche Anfragen gleichwohl noch zu beantworten, wenn dies aus seiner Sicht für die transparente und faire Durchführung des Verfahrens erforderlich ist.

Die Fragen der Interessenten und die Antworten hierauf werden in einem Fragenkatalog gesammelt und über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellt. Sie sind bei der Ausarbeitung des Teilnahmeantrags in gleicher Weise zugrunde zu legen wie diese Vergabeunterlagen. Registrierten Interessenten wird der Fragenkatalog zugesandt. Interessenten, die sich nicht auf der Vergabeplattform registriert haben, sind verpflichtet, sich unmittelbar vor Abgabe eines Teilnahmeantrags auf der Vergabeplattform über den aktuellen Stand des Fragenkataloges zu informieren, der in der jeweils aktuellen Fassung den Vergabeunterlagen hinzugefügt wird.

Bewerbern obliegt die Verantwortung, sich im erforderlichen Umfang mit der Funktionalität und der Nutzung der Vergabeplattform www.dtvp.de vertraut zu machen und sich entsprechend zu informieren. Unerfahrenen Nutzern wird dringend empfohlen, mit dem Einreichen des Teilnahmeantrags so rechtzeitig zu beginnen, dass bei Schwierigkeiten rechtzeitig der Betreiber der Plattform um Hilfe gebeten werden kann. Der Betreiber bietet auf der Plattform Hinweise, Tutorials und eine Hotline an.

3.4 Bewerber-/Bietergemeinschaften

Soll das spätere Angebot durch eine Bietergemeinschaft eingereicht werden, ist bereits mit dem Teilnahmeantrag eine von allen Mitgliedern unterschriebene Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung abzugeben (**Anlage 3**).

3.5 Eignungsleihe

Mit dem Teilnahmeantrag ist auch das Formblatt Nachunternehmerleistungen (**Anlage 4**) auszufüllen.

Wenn sich der Bewerber auf einen Nachunternehmer beruft, um die Anforderungen an die Eignung (siehe dazu Ziffer 3.10) zu erfüllen (Eignungsleihe), hat der eignungsverleihende Nachunternehmer das Formblatt Erklärung des Eignungsverleihers (**Anlage 4a**) auszufüllen und die darin in Bezug genommenen Anlagen zur Verfügung zu stellen; diese sind vom Bewerber mit seinem Teilnahmeantrag einzureichen.

3.6 Anforderungen an Teilnahmeanträge

Bitte beachten Sie die nachstehenden Anforderungen an Teilnahmeanträge.

3.7 Frist

Die Frist für die Teilnahmeanträge endet am **30. November 2026, 11.00 Uhr.**

3.8 Form

Der Teilnahmeantrag ist ausschließlich in elektronischer Form über das Vergabeportal www.dtvp.de einzureichen. Die Unterlagen sind in deutscher Sprache abzufassen. Die Unterlagen sollen auf den jeweiligen Seiten ggf. mit einem Vermerk "vertraulich" gekennzeichnet werden, wenn und soweit sie dem Geheimschutz unterliegen oder Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten (vgl. § 165 GWB).

Der Teilnahmeantrag soll alle geforderten Erklärungen, Angaben und Nachweise enthalten. Fehlen geforderte Erklärungen, Angaben oder Nachweise, kann der AG diese nachfordern. Sie sind dann innerhalb der gesetzten Frist vorzulegen. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Aufforderung durch den AG. Werden die Erklärungen oder Nachweise nicht innerhalb der Frist vorgelegt, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Der AG behält sich vor, auf die Nachforderung zu verzichten und unvollständige Teilnahmeanträge vom Verfahren auszuschließen.

Unterschriften oder fortgeschrittene digitale Signaturen sind nicht erforderlich. Erforderlich ist aber, im Bietertool den Namen der vertretungsberechtigten Personen einzutragen, die die jeweilige Erklärung autorisieren.

3.9 Einzureichende Unterlagen

Welche Unterlagen einzureichen sind, können Sie dem Formblatt Teilnahmeantrag entnehmen (**Anlage 1**).

3.10 Eignungsmatrix

Der Auftraggeber wird die Eignung der Bewerber prüfen. Die Eignung wird anhand der Eignungsmatrix geprüft. Diese liegt diesem Bewerbermemorandum als **Anlage 8** bei. Soweit in der Eignungsmatrix keine harten Mindestanforderungen definiert sind, wird der Auftraggeber die Eignung im Rahmen seines Beurteilungsspielraums prüfen.

3.11 Auswahl der besten Bewerber

Sofern im jeweiligen Los mehr als fünf form- und fristgerechte sowie der Eignungsprüfung genügende Teilnahmeanträge pro Los vorliegen, wird der AG 5 Bewerber pro Los auswählen, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden.

Die Auswahl erfolgt anhand der diesem Bewerbermemorandum als **Anlage 9** beiliegenden Auswahlmatrix.

Wichtige Hinweise:

- Zur Darstellung der Referenzen nutzen Sie bitte pro Los ausschließlich das einschlägige Formblatt Referenzen. Zusätzlich dazu darf zur besseren Veranschaulichung pro Referenz eine vom Bieter gestaltete Unterlage (maximal eine Seite pro Referenz) eingereicht werden.

- Es werden ausschließlich die im Formblatt Referenzen angegebenen Referenzen bewertet.

- Hinsichtlich der Bewertungsmethode wird auf die Auswahlmatrix (Anlage 9) hingewiesen. Bei Punktgleichheit wird ein Losentscheid durchgeführt.

4 Ausblick Angebotsphase

4.1 Vorgesehene Zuschlagskriterien

Es sind die folgenden Zuschlagskriterien vorgesehen:

Los	Preis	Durchführungskonzept	Qualität/Erfahrung Bauleitung
03– Bodenverbesserung	60%	20%	20%
05 – Tiefbauarbeiten	60%	20%	20%
06 – Ingenieurbauwerke	70%	-	30%
07 – ISPS-Zaunbau	60 %	-	40 %
08 – Lichtmasten & Elektro	60%	20%	20%
09 – Alternative Zuwegung	60 %	20%	20%
10– Grundwassermessstellen	100%	-	-

Details zu den Zuschlagskriterien werden mit der Aufforderung zur Abgabe von Erstangeboten bekanntgegeben. Vorab ergehen hierzu folgende Hinweise:

- Preis: Bewertet wird der im Preisblatt angegebene Preis.
- Durchführungskonzept: Bewertet werden die Durchdringung der Bauaufgabe sowie das Aufzeigen und Lösen der technischen Herausforderungen des Leistungsverzeichnisses (zu berücksichtigende Schnittstellen, Bauablauf, Logistik, etc.)
- Qualität/Erfahrung der Bauleitung: Bewertet werden die einschlägige Berufserfahrung und die persönlichen Referenzen der benannten Bauleitung.

Der AG behält sich vor, im Sinne eines effizienten Verfahrens und einer kurzen Verfahrensdauer in einzelnen oder auch allen Losen von Bieterverhandlungen abzusehen, wenn dies nach der Prüfung der Erstangebote wirtschaftlich und zweckmäßig erscheint (§ 15 Abs. 4 SektVO).

Wenn Bieterverhandlungen erforderlich erscheinen, werden voraussichtlich nur die aussichtsreichsten Bieter zu einem Verhandlungstermin eingeladen.

In den Bieterverhandlungen wird der AG auch etwaige Anmerkungen / Optimierungsvorschläge der Bieter zum Leistungsverzeichnis sowie den sonstigen Vertragsunterlagen behandeln. Solche Anmerkungen stellen jedoch nur Vorschläge der Bieter für die Änderung dar. Die Erstangebote ergehen auf Basis der unveränderten Vertragsunterlagen.

Nach Abschluss der Verhandlungen werden die Bieter, mit denen verhandelt wurde, auf der Grundlage ggf. überarbeiteter Vergabeunterlagen aufgefordert, ihr Erstangebot zu überarbeiten und ein überarbeitetes Angebot (finales Angebot) einzureichen. Der AG wird diese finalen Angebote prüfen, diese je Los auf Basis der Zuschlagskriterien bewerten und so ermitteln, welches finale Angebot je Los das wirtschaftlichste ist.

Für mögliche Aufhebungen des Vergabeverfahrens gilt die SektVO, wobei Aufhebungen auch hinsichtlich einzelner Lose erfolgen können.

5 Rechtsschutz

5.1 Zuständige Vergabekammer für Nachprüfungsverfahren

Zuständige Stelle, an die sich der Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann, ist die

Vergabekammer Schleswig-Holstein
beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
Düsternbrooker Weg 94, 24105 Kiel
E-Mail: vergabekammer@wimi.landsh.de
Telefon: +49 4319884640
Fax:+49 4319884702

5.2 Gesetzliche Ausschlussfristen für Rechtsbehelfe

Das deutsche Vergaberecht enthält Rügeobliegenheiten der Bieter, deren Verletzung zur Unzulässigkeit von Nachprüfungsanträgen führt. Bitte beachten Sie die Rügeobliegenheiten des § 160 Abs. 3 GWB. Dort heißt es:

„Der Antrag ist unzulässig, soweit
1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen

Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.
Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt."

6 Keine Verfahrensentschädigung

Den Bewerbern steht für ihre Beteiligung im Vergabeverfahren keine Entschädigung zu. Dies gilt für alle Verfahrensphasen (Teilnahmewettbewerb und anschließende Angebotsphasen).

7 Datenschutz

Die Bieter werden darauf hingewiesen, dass in diesem Vergabeverfahren eine Datenerhebung und -verarbeitung nach den Bestimmungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erfolgt und dem Bieter die entsprechenden Rechte nach der DSGVO zustehen. Für weitergehende Hinweise wird auf die beigefügte **Anlage 7** verwiesen.

8 Abschließende Hinweise

Der Auftraggeber legt größten Wert darauf, dieses Vergabeverfahren in Übereinstimmung mit allen gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung insbesondere des Wettbewerbs- und Gleichheitsgebotes transparent und fair abzuwickeln. Daher werden die Bewerber gebeten, vor Abgabe ihres Teilnahmeantrags eine abschließende, gründliche Kontrolle durchzuführen, ob alle Anforderungen an die Teilnahmeanträge beachtet sind.

Mit freundlichen Grüßen
Seehafen Kiel GmbH & Co. KG

Anlagen

Formblatt Teilnahmeantrag	**Anlage 1**
Formblatt Referenzen Los 3	**Anlage 1a**
Formblatt Referenzen Los 5	**Anlage 1b**
Formblatt Referenzen Los 6	**Anlage 1c**
Formblatt Referenzen Los 7	**Anlage 1d**
Formblatt Referenzen Los 8	**Anlage 1e**
Formblatt Referenzen Los 9	**Anlage 1f**
Formblatt Referenzen Los 10	**Anlage 1g**
Formblatt Eigenerklärung gemäß §§ 123, 124 GWB	**Anlage 2**
Formblatt Erklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft	**Anlage 3**
Formblatt Nachunternehmerleistungen	**Anlage 4**
Formblatt Eigenerklärung Eignungsverleiher	**Anlage 4a**
Formblatt Eigenerklärung RU-Sanktionen	**Anlage 5**
Formblatt Eigenerklärung LkSG	**Anlage 6**
Datenschutzhinweise	**Anlage 7**
Eignungsmatrix	**Anlage 8**
Auswahlmatrix	**Anlage 9**
Projektinformationen	**Anlage 10**